

Zuschauer ignorieren Feueralarm in Sporthalle

Einsatzkräfte verärgert nach Vorfall in Löhne

VON MELANIE WIGGER

■ **Löhne.** Feueralarm in einer Löhner Sporthalle. Doch statt den Rückzug anzutreten, reagieren die 300 Zuschauer des Handballspiels mit Buhrufen auf die Ordnungskräfte, als diese mit der Evakuierung beginnen wollen. Das Spiel wird erst abgebrochen, als die Feuerwehr eintrifft. Ein Vorgang, der bei der Feuerwehr massives Kopfschütteln auslöst – auch wenn es nur ein Fehlalarm durch einen Rauchmelder war.

Löhnes Feuerwehrchef Ralf Krause ist nach der Partie zwischen dem VfL Mennighüffen und dem TSG Harsewinkel verärgert, dass trotz Alarms die Halle nicht geräumt wurde. „Da ist seitens der Betreiber einiges schiefgelaufen. Wenn ich so eine Sache übernehme, muss ich dafür sorgen, dass ich die Leute in so einem Fall da rausbringe“, erklärt er.

Der VfL wehrt sich gegen die Vorwürfe: „Jeder hat an einen Fehlalarm gedacht, denn die Anlage ist erst seit kurzem scharfgeschaltet“, erklärt Klaus Gerkensmeier, sportlicher Leiter des VfL. „Es gab keine Panik.“ Ein Risiko sah er in dieser Situation nicht. Die Halle sei überschaubar und mit fünf

Fluchttüren ausgestattet. „Als die Feuerwehr die Halle geräumt hat, waren nach ein, zwei Minuten alle draußen.“

Doch diese Maßnahme hätte vor Eintreffen der Einsatzkräfte stattfinden sollen, meint Ralf Krause: „Wenn ein Alarm ertönt, muss man den Raum verlassen.“ Klaus Gerkensmeier erwidert: „Es war eine Übung für alle. Keiner von uns hat eine Ahnung, wie die neue Anlage zu handhaben ist.“ Ob es einen Notfallplan gebe, wisse er nicht. Auch übernehme niemand die spezielle Aufgabe, sich darum zu kümmern. „Wir als Verein haben die Nutzung der Halle zusammen beantragt.“

Der Feuerwehrchef sorgt für Aufklärung: „Die Veranstaltung muss einen Verantwortlichen haben“, so Krause. Oft wüssten diejenigen gar nicht, dass sie verantwortlich sind. „Wäre es zu einem ernststen Zwischenfall gekommen, hätte der Staatsanwalt schon einen gefunden“, betont Krause. Auch Frank Brökemeier vom Sportamt der Stadt sagt: „Die Verantwortung liegt in den Händen des Veranstalters.“ Damit wäre der VfL in der Pflicht. Er rät: „Der Verein sollte schauen, was schiefgelaufen ist und was man verbessern muss.“